



Liebe Eltern,

Berufe können auf verschiedenen Wegen erlernt werden.  
In diesem Brief möchten wir Ihnen zeigen, welche Chancen eine  
„duale Ausbildung“ bietet.

## Duale Ausbildung – mit praktischer Erfahrung den Berufseinstieg meistern

### Was spricht für eine duale Ausbildung? – Karin (15 Jahre) erzählt:

„Ein wesentlicher Grund, warum ich eine duale Ausbildung machen möchte, ist schon früh den Betriebsalltag kennen zu lernen und praktische Erfahrungen zu sammeln. Denn mit einer dualen Ausbildung werde ich im Betrieb und in der Berufsschule lernen. Im Betrieb werde ich vor allem praktische, in der Berufsschule theoretische Kenntnisse erwerben. Außerdem ist es mir auf diesem Weg möglich, schon früh mein eigenes Geld zu verdienen und finanziell unabhängig zu sein. Mir ist aber auch bewusst, dass es viel Disziplin erfordert, wenn Anforderungen seitens der Schule und des Betriebs ungünstig zusammenfallen.“

Ich weiß, dass mir die Fächer Chemie und Biologie großen Spaß machen und ich gerne auch im Labor arbeiten möchte. Besonders interessiert mich eine Berufsausbildung als Fachkraft für Lebensmitteltechnik. Auch den Beruf der Biologielaborant/-in stelle ich mir sehr spannend vor. Beide Berufsausbildungen werden über das duale System angeboten. Deshalb möchte ich mich ein gutes Jahr vor Ausbildungsbeginn auf die Suche nach einem geeigneten Ausbildungsbetrieb machen.

Insgesamt würde meine Wunschausbildung drei Jahre dauern. Danach hätte ich noch die Möglichkeit mich weiterzubilden, so z. B. ein berufs begleitendes Studium anzuschließen. Wenn es gut läuft, bekomme ich vielleicht die Chance übernommen zu werden. Durch den hohen Praxisanteil meiner Ausbildung bin ich zumindest zuversichtlich, dass meine Kenntnisse auf dem Arbeitsmarkt gefragt sein werden.“

Eine duale Ausbildung ist vorteilhaft, da Jugendliche schon früh in das Berufsleben einsteigen. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit einer vollschulischen Berufsausbildung. Sie gilt als gleichwertig anerkannt. Ob dual oder schulisch – eine Ausbildung sollte Ihr Kind nach seinen Interessen und Fähigkeiten auswählen. Denn nur so wird es ihr/ihm möglich sein, die Ausbildung auch erfolgreich zu durchlaufen und abzuschließen.

Im Weiteren möchten wir Ihnen einige Hinweise geben, die Sie beachten sollten:

### Duale Ausbildung – Kurzinfo

#### Was sind die Voraussetzungen?

Für eine duale Ausbildung wird kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Doch gerade in gefragten Branchen oder bei beliebten Unternehmen sind Ausbildungsplätze sehr knapp. Deshalb spielen Schulabschluss und Noten für Unternehmen eine wichtige Rolle bei der Auswahl ihrer Bewerber/-innen.

#### Wie sind die Bewerbungsfristen?

Die Mehrzahl der Ausbildungen beginnen am 1. August oder 1. September eines Jahres. Viele Firmen suchen ab Jahresanfang nach Auszubildenden, Banken und größere Unternehmen oft schon ein Jahr zuvor. Deshalb sollte sich Ihr Kind rechtzeitig um einen betrieblichen Ausbildungsplatz bewerben.



### Wie ist das Lernen im Betrieb und in der Berufsschule aufgeteilt?

Auszubildende arbeiten in der Regel an drei bis vier Tagen in der Woche im Betrieb. Der Unterricht in der Berufsschule findet dann an einem oder zwei Tagen statt. Er umfasst insgesamt 8 bis 12 Stunden pro Woche. Bei manchen Ausbildungsberufen erfolgt der Unterricht auch in Blöcken, d.h. in zusammengefassten Abschnitten mit Vollzeitunterricht.

### Wie lange geht eine duale Ausbildung?

Eine duale Ausbildung in einem der rund 350 staatlich anerkannten Ausbildungsberufe dauert 2, 3 oder 3½ Jahre.

## Informations- und Beratungsangebot

### Für Schüler/-innen und Eltern

#### Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit

Für Informationen rund um die Ausbildung stehen Ihnen die Berater/-innen der Agentur für Arbeit zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Bundesagentur für Arbeit:

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) >> [Bürgerinnen & Bürger >> Zwischen Schule und Beruf >> Beratung](#)

#### Berufsinformationszentrum (BIZ)

Sie können auch das umfangreiche und kostenlose Angebot des BIZ zum Thema Ausbildung und Beruf nutzen und sich bei Fragen ohne Anmeldung an das fachkundige Personal vor Ort wenden:

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) >> [Bürgerinnen & Bürger >> Zwischen Schule und Beruf >> Berufsinformationszentrum](#)

#### Infos per Mausclick!

Über diese Internetseiten erhalten Sie Informationen zu Ausbildungsberufen und einen guten Einblick in den Arbeitsalltag von Auszubildenden:

[www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de) >> [Orientieren oder Entscheiden](#)

[www.aubi-plus.de](http://www.aubi-plus.de) >> [Ausbildungsplätze finden bzw. Berufsbilder](#)

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) >> [Bürgerinnen & Bürger >> Ausbildung](#)

Berliner Wirtschaft braucht Dich!

<http://www.berlins-wirtschaft-braucht-dich.de>

Weitere Informationen zur Ausbildungsplatzsuche erhalten Sie in unserem Brief zum Thema „Bewerbungstipps“.

[www.schule-beruf-zukunft.de](http://www.schule-beruf-zukunft.de)

## Migrantenorganisationen

Auskunft über die Elterninformationsbriefe erhalten Sie bei den folgenden Migrantenorganisationen in der jeweiligen Muttersprache:

**Arabische Eltern-Union e.V.**  
Urbanstraße 44  
10967 Berlin  
Tel.: 030 61625073

**Deutsch-Arabische unabhängige Gemeinde e.V.**  
Wipperstraße 14  
12055 Berlin  
Tel.: 030 56825972

**Türkisch-Deutsches Zentrum e.V.**  
Karl-Marx-Straße 44  
12043 Berlin-Neukölln  
Tel.: 030 69807070

**Türkischer Elternverein in Berlin-Brandenburg e.V.**  
Oranienstraße 34  
10999 Berlin  
Tel.: 030 6143299

**Polnischer Schulverein „OŚWIATA“ in Berlin e.V.**  
Lichtenrader Straße 42  
12049 Berlin  
Tel.: 030 62708745

## Herausgeber

**KES-Verbund bei Arbeit und Leben e.V., LAG Berlin**

Keithstraße 1-3  
10787 Berlin

**Kontakt**  
Tel.: 030 219179-16  
Fax: 030 219179-20  
E-Mail: [office@kes-verbund.de](mailto:office@kes-verbund.de)

**V.i.S.d.P.**  
Michael Lüdtke

**Design**  
sirup° Agentur für Neue Medien

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Referat Berufliche Qualifizierung Berlin und den Europäischen Sozialfonds.